



Südböhmen - Eine Region zum Verlieben

FBA 259

16. August – 21. August 2027

6 Tage / 810,- €

Südböhmen überrascht jeden Besucher durch seine Schönheit. Die Landschaft bietet eine unendliche Menge von Naturschönheiten, aber auch viele historische Denkmäler, anmutige historische Städte wie Cesky Krumlov (Böhmisch Krumnau) und das malerische Dorf Holasovice (Hollschowitz); beide Ortschaften sind auf der UNESCO-Liste eingetragen. Ein Supertrip für Romantiker ist das neugotische Schloss Hluboka nad Vltavon (Frauenburg).

Der Nationalpark Sumava (Böhmerwald) und das Naturschutzgebiet Trebensko sind ein einmaliges Erlebnis für Wanderfreunde. Aber auch an Kunst, Kultur und Architektur interessierte, kommen auf dieser Reise voll auf ihre Kosten.

Reiseverlauf

Wir treffen uns in Nürnberg und fahren mit unserem Dachzeltbus über die tschechische Grenze nach Sumava. Der Nationalpark Sumava im Böhmerwald ist der flächengrößte Nationalpark in Tschechien. Seit 1990 ist das Gebiet Biosphärenreservat unter der Schirmherrschaft der UNESCO. In dieser unvergleichlichen Natur haben wir einen ganzen Tag zur Erholung und zum Wandern.

Am nächsten Tag fahren wir nach Holasovice (Hollschowitz). Das aus Höfen im südböhmischen Bauernbarock bestehende Dorf zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dieses Dorf sieht aus, als sei es einem Märchen entsprungen und besticht durch die wunderschönen Giebel barocker Bauernhöfe, die an einem weitläufigen Dorfplatz angesiedelt sind. Am Nachmittag geht es weiter nach Český Krumlov (Krumau an der Moldau).

Krumau wird nicht umsonst „Perle des Böhmerwaldes“ oder „Venedig an der Moldau“ genannt. Die Moldau fließt durch ihre Mitte und über den Häusern ragt das Schloss empor. Die UNESCO 1992 bezeichnete die gesamte Innenstadt als Weltkulturerbe. Das Ensemble von 300 historischen Häusern mit dem Schloss- und Burgkomplex beeindruckt jeden Besucher auf Anhieb. Die verwinkelten Gassen mit den Straßencafés und Biergärten hauchen dem Städtchen jeden Tag aufs Neue pulsierendes Leben ein.

Unsere Reise führt uns weiter zu einem der schönsten Schlösser in Böhmen: Hluboká nad Vltavou (Schloss Frauenburg). Die Geschichte des Bauwerks geht auf eine frühgotische Burg aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Die heutige Gestalt verdankt das Schloss dem Geschlecht der Schwarzenbergs. Ein Muss für Liebhaber der Geschichte und unbelehrbare Romantiker.

Wir fahren weiter nach Budweis, in die Hauptstadt der südböhmischen Region am Zusammenfluss der Flüsse Moldau und Maltisch. Die Stadt ist in beliebtes Reiseziel mit vielen Sehenswürdigkeiten. Sehr attraktiv ist der denkmalgeschützte Stadtkern, der Marktplatz mit dem Rathaus im Barockstil - wahrscheinlich schönsten Rathaus Tschechiens. Aus dem Schwarzen Turm, dem Wahrzeichen von Budweis, bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf den ganzen malerischen Hauptplatz. In Budweis reicht die Tradition des Bierbrauens bis ins 13. Jahrhundert zurück. Es heißt: Es genügt nicht, Budvar zu



probieren. Sie müssen es erleben. Wir machen eine Führung durch die Brauerei Budvar und freuen uns auf das frisch Gezapfte.

Unser nächstes Ziel ist die kleine Stadt Trebon. Sie war lange Zeit im Besitz der südböhmischen Adelsfamilien von Rosenberg und von Schwarzenberg, die auch im Schloss Trebon residiert haben. Heute gehört die Stadt Trebon dank ihrer Lage inmitten des Naturschutzgebiets Trebensko und durch ihren historischen Stadtkern sowie auch Kurprozeduren, zu einer der beliebtesten Destinationen im Inland.

Das Landschaftsschutzgebiet Trebensko gehört übrigens zu den UNESCO-Biosphärenreservaten. In dieser bezaubernden Region nehmen wir uns Zeit für eine ausgedehnte Wanderung.

Es geht weiter nach Tabor. Auch die mittelalterliche Stadt gehört dank ihrer langen Geschichte, ihrer architektonischer Sehenswürdigkeiten und der interessanten Lage zu den touristisch sehr attraktiven Orten in Südböhmen. Es ist am besten, direkt zum Zizka-Platz zu gehen, der vom Monument des berühmten Heerführers Jan Zizka dominiert wird. Auch ein Besuch des Hussitenmuseums und die vielen unterirdischen Gänge sollte nicht versäumt werden.

Am letzten Tag unserer Reise besichtigen wir noch die direkt am Fluss Otava liegende Burg Strakonice (Strakonitz). Die im 13. Jahrhundert errichtete romanische Anlage beherbergte eine Adelsburg und eine Johanniterkommende.

Zurück in Nürnberg nehmen wir Abschied von einander.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Rundreise im Dachzeltbus:
Abfahrt / Ankunft: Nürnberg
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- und/oder Reiseversicherungen
- Zuschlag für garantierte Alleinbenutzung eines Doppelzeltes 250,-€
- Ausflüge ohne Dachzeltbus
- Gemeinschaftskasse: **190,- €**
für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren

Mindestteilnehmerzahl 12